

## Schule kann gelingen

Thomas Hagmann  
Rektor



**“May your live be long and your love be strong, amen, amen”**

Diesen Satz habe ich diesen Sommer im botanischen Garten des Chateau de Vincennes in Paris gehört. Er wurde als Zugabe und mit dem Wunsch nach Frieden gesungen am Ende eines Soul-Konzerts, dem eine grosse Menschenmenge aus vielen Nationen friedlich beiwohnte, während draussen die Polizei patrouillierte und überall Kontrollen durchgeführt wurden aus Angst vor terroristischen Anschlä-

### Wer wir sind...

„Das Gymnasium ist für junge Menschen heute die attraktivste Vollzeitschule und schafft über die Qualität und Intensität der Ausbildung ausgezeichnete Grundlagen, dass künftige Eliten unter sich rasch ändernden Bedingungen ihre Aufgabe in Selbstverantwortung und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahrnehmen können.“  
(Vision 2015 - Strategieguppe „Standortbestimmung Gymnasien“ BKD Kt. LU, 2005)

Die KMS mit dem neuen Standort in Baldegg ist das innovative Bildungszentrum der Sekundarstufe II im Luzerner Seetal.

Wir führen zur Zeit ein Langzeit- und ein Kurzzeitgymnasium, eine neue Fachmittelschule mit den Profilen Pädagogik und Musik ab dem Schuljahr 2005/06, Angebote der Erwachsenenbildung ab 2006/07 und die letzten Seminare inkl. Internat bis 2007.

Unsere Schule wird zurzeit von ca. 500 Schülerinnen und Schü-

- Beziehung zur Natur
- Sinnfindung und Sinnhaftigkeit

Schülerinnen und Schüler sollen zu jener persönlichen Reife gelangen, die Voraussetzung für ein Studium an einer Hochschule oder Fachhochschule ist und die sie auf anspruchsvollen Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet.

Die KMS Seetal fördert die Umsetzung dieser Ziele u.a. mit einem Schulversuch, zu dem folgende Elemente gehören:

- Tagesschulstruktur mit Blockzeiten
- 70- Minuten- Lektionen
- „Lernen lernen“ und angeleitetes Studium
- Eigenverantwortetes Lernen
- Integrationsfach „Sprache und Kultur der Antike“
- Fremdsprachenaufenthalt
- Sozialer Leistungsausweis
- Studienwochen
- Selektion und erweiterte Beurteilung

Die Einführung dieser Elemente er-

Im Kanton herrscht eine Kultur, die lokale Initiativen zulässt.“ (Strategieguppe, 2005)

Die KMS Seetal will die Chance, die Lage und Räume ihr bieten, nutzen. Wir möchten ein Bildungszentrum werden, das sich mit dem Seetal und darüber hinaus vernetzt, das sich nicht nur den Jungen, sondern auch den Erwachsenen und den alten Menschen öffnet. Indem wir unsere Räume optimal nutzen. Indem wir nebst der Bildung die Natur, die Kultur, den Sport, die Wirtschaft und die Begegnung der Menschen in der Region fördern. Indem wir zusätzlich zum Gymnasium Angebote der Erwachsenenbildung entwickeln und Gemeinden, Vereine, Organisationen und die Wirtschaft die vorhandene Infrastruktur am Abend, an den Wochenenden und in den Ferien mitbenutzen können.

Bildung ist heute ein lebenslanger Prozess. Davon bin ich überzeugt. Und Schule kann gelingen. Auch wenn ich weiss, dass uns an der



gen. „Die Kraft der Liebe und ein langes Leben“ wünsche ich allen, die am Aufbau der neuen KMS in Baldegg mitgewirkt haben und die nun, als Lernende und Lehrende, die Räume mit Leben erfüllen. Ich danke den Planern und Handwerkern für ihren vortrefflichen Einsatz und begrüsse alle hier nun Ein- und Ausgehenden herzlich. Der Satz gilt als Glückwunsch gleichermaßen auch der neuen Schule, die ihre Wurzeln im Seetal als Chance für die Gestaltung der Zukunft nutzen will.

lern besucht. 80 Lehrkräfte und 20 Mitarbeiter/-innen finden hier Arbeit. Wer mehr und Aktuelles wissen will, verweisen wir gerne auf unsere homepage: [www.kms-seetal.ch](http://www.kms-seetal.ch)

### ... und was wir wollen

Die KMS Seetal will eine humane Schule sein, ein Ort, der sich auszeichnet durch

- Ansprüche an Leistung, Konzentration und Durchhaltevermögen
- Lust und Freude am Lernen

folgt schrittweise und wird intern und extern evaluiert.

„Die bestehenden Gymnasien erfahren eine starke Verankerung in ihrem unmittelbaren Umfeld. Sie nehmen spezifische, unverwechselbare Funktionen wahr, die den Bedürfnissen ihres unmittelbaren Umfeldes entsprechen. Die Regionen sind willens, die Schulen mitzutragen und weiterzuentwickeln. Die Profilbildung einzelner Schulen gelingt schon heute unter den bestehenden Rahmenbedingungen.

KMS nicht alles und jedes gelingen wird. Entscheidend ist der Versuch, mit Freude unter Freunden in einer gemeinsamen Anstrengung so viel fürs Leben zu lernen, dass sich neue Möglichkeiten für jede und jeden eröffnen. Bildungsqualität ist ein Begriff, den ich heute so verstehe: Vorsichtig kleine und mutige Schritte wagen und dabei den Blick nicht auf die Füße, sondern auf den Horizont richten. Damit uns die grossen Zusammenhänge nicht verloren gehen.

## Editorial

### Herzlich willkommen!

Gymnasiastinnen des Kurzzeitgymnasiums der privaten Schule Baldegg, die ihr schon da wart, euch vor Ort auskennt und nun bei eurem Abschluss machen wollt,

Schülerinnen und Schüler, die ihr zum ersten Mal das Gymnasium besucht, sei es nun kurz oder lang genannt,

Schülerinnen und Schüler, die ihr die neue Fachmittelschule beginnt und später Pädagogik oder Musik studieren wollt,

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die ihr bisher in Hochdorf das Langzeit- oder in Hitzkirch das Kurzzeitgymnasium besucht habt und in Baldegg früher oder später die Matura ablegen wollt,

Seminaristinnen und Seminaristen der vierten und fünften Klasse von Hitzkirch, die ihr hier in Baldegg eure Lehrer/-innenausbildung beenden und das Lehrdiplom erwerben wollt.

### Herzlich willkommen!

Lehrkräfte und Mitarbeiter/-innen, die ihr bisher in Hitzkirch, Hochdorf oder Baldegg unterrichtet und gearbeitet habt und nun in Baldegg gemeinsam eine neue Schule entwickelt.

### Herzlich willkommen!

Eltern unserer Schüler/-innen und Freunde der KMS, die Sie uns und die neue KMS in Baldegg kennen lernen wollen.

### Wir freuen uns auf Sie!

Thomas Hagmann, Rektor

## Geleitwort des Präsidenten der Steuergruppe Seetal

Dr. Hans-Rudolf Burri  
Departementssekretär BKD und  
Präsident der Steuergruppe Seetal

Seit April 2000 darf ich als Präsident die Steuergruppe des Projektes «Mittelschuloptimierung im Seetal» leiten. Es war und ist ein in jeder Hinsicht aussergewöhnliches



Vorhaben. Oder kennen Sie ein Projekt, das mehr als 20-mal Thema von Regierungsratssitzungen war und in ein Dutzend formelle Regierungsratsbeschlüsse mündete, das sechs Mal Entscheide des Grossen Rates provoziert und zu mehreren parlamentarischen Vorstössen geführt hat und das

schliesslich Gegenstand von zwei Volksabstimmungen auf kommunaler Ebene war?

Aussergewöhnlich war eine Problemvielfalt, in der schulorganisatorische, pädagogische, baulich-infrastrukturelle, volkswirtschaftliche, betriebswirtschaftliche, regionalpolitische, verkehrstechnisch-ökologische, finanzpolitische, rechtliche, soziale und andere Aspekte sich durchdrangen und überlagerten.

Aussergewöhnlich war die Zahl der Involvierten: zwei staatliche Schulen, eine private Schule, zwei Internate, der Kanton, zwei Gemeinden, die Wirtschaftsförderung, die Regionalplanung, die Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz, die Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz, die Polizeikonkordate der Zentral- und

der Nordwestschweiz.

Aussergewöhnlich waren schliesslich Auftrag und Arbeitsweise der Steuergruppe, die nebst der klassischen Planungsarbeit immer wieder auch Führungs- und Controllingaufgaben wahrnahm. Es galt, aus einer anfänglich einfachen administrativen Zusammenlegung der beiden Mittelschulen Hitzkirch und Hochdorf ein einziges regionales Mittelschulzentrum zu entwickeln. Dazu mussten eine Führungsstruktur der neuen Schule geschaffen und die Schulleitung bestellt, Gebäude in Hochdorf verkauft und Anlagen in Baldegg gekauft werden. Der Ausbau in Baldegg konnte nur etappiert erfolgen, da er teilweise vom Zustandekommen der Polizeischule Hitzkirch abhing. Und schliesslich galt es, den Schulbetrieb angepasst an die Baufort-

schritte aufrechtzuerhalten und die Koordination mit der aufwachsenden Polizeischule Hitzkirch sicherzustellen.



Sie wissen es alle: Es ist gelungen! Ich freue mich, dass unser Projekt nicht nur aussergewöhnlich war, sondern auch erfolgreich ist.

## Willkommen im Campus Baldegg!

Othmar Betschart  
Präsident der Schulkommission



Mit Neugier und wohl auch mit einer gehörigen Prise Skepsis haben Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Angestellte, kürzlich die Schulanlage Baldegg mit den verschiedenen Gebäuden, Plätzen, diversen Winkeln und An-

lagen - den Campus Baldegg - in Besitz genommen. Ich hoffe, Sie sehen über allfällige Startschwierigkeiten gelassen hinweg und freuen sich an der neuen Schulanlage! Sollte Sie dennoch ein Fröstchen ereilen: Es lächelt hold der Baldeggersee, er ladet zum kühlenden Bade....

### Was lange währt...

Der Einzug der Kantonalen Mittelschule Seetal in die Schulanlage in Baldegg, neu erschlossen von einer S-Bahn und hoffentlich bald auch von einem sicheren Veloweg, ist wahrhaft ein historisches Ereignis. Seit Jahren haben wir uns für eine starke Mittelschule im Seetal eingesetzt. Im «Seetaler Bote» vom 1. Februar 1996 wurde ich mit dem kämpferischen Ausruf zitiert: «Notfalls werden wir das

Erziehungsdepartement stürmen!». Na ja, zu einem Saubannerzug ist es nicht gekommen, aber bis zum Bezug des Campus Baldegg brauchte es viel Engagement und Hartnäckigkeit, trotz Rückschlägen nicht aufzugeben, und auch ein Quentchen List, gepaart mit Glück und dem Kairos, dem günstigen Augenblick – oder mit Blick zur Sonnhalde: Wohl auch göttliche Vorsehung. Viele Leute aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung haben uns seit Anbeginn tatkräftig unterstützt und auch der Souverän hat in verschiedenen Abstimmungen unserem Anliegen eindrücklich zugestimmt. Dank dieser Weitsicht dürfen wir in absehbarer Zeit auch eine neue Dreifachturnhalle beziehen. Für all diesen Einsatz, für all diese Unterstützung danke ich ganz herzlich!



### Der neue Baldegger Geist

Der neue Kubus mit der kecken roten Farbe, welcher die beiden Hauptgebäude gekonnt verbindet, ist gleichsam Symbol für die Kantonale Mittelschule Seetal am neuen Standort Baldegg: Denn unsere Schule steht in der Pflicht, die hohen Qualitäten der Vorgängerschulen zu vereinen und weiterzuführen. Zugleich aber gilt es eine eigenständige Identität zu finden

und im Besonderen auch Neues zu wagen. In diesem Sinne freut es mich, dass mit diesem Schuljahr bei uns die Fachmittelschule startet und die heisse Phase des lange geplanten Schulversuches beginnt. Lassen auch Sie sich vom neuen Baldegger Geist anstecken: Für eine kraftvolle Zukunft der Kantonalen Mittelschule Seetal!

## Erste Bauphase abgeschlossen

Klaus Helfenstein  
Mitglied der Schulleitung

Das Projekt «Mittelschuloptimierung Seetal» bestand in der ersten Phase vor allem in der Zusammenführung der beiden Schulen Hitzkirch und Hochdorf und damit in der Planung des neuen Schulalltages. Über diese Elemente der Reform haben wir in den vergangenen Ausgaben des Skript ausführlich



berichtet. Im Herbst 04 begannen auch die Planungen für die Sanierung des so genannten Mittelbaus und die Anpassungen in den übrigen Gebäuden. Im Januar war Baubeginn für den Mittelbau. Dieses Gebäude stammt aus den 50er Jahren und wurde seither nie grundlegend renoviert. Mit dem Umbau wurde das Dachgeschoss mit dem Satteldach abgebrochen und durch ein neues Geschoss



in Holzbauweise und begrüntem Flachdach ersetzt. War der Mittelbau vor der Sanierung das architektonisch unauffälligste Gebäude in der Anlage, so hat er sich durch die charakteristischen Auskragungen auf der Ost- und Westseite mit den grossen Fensterfronten und neuen chromstahlumrandeten Fenstern in einen auffällig eigenständigen und modernen Bau verwandelt. Der Projektname «Metamorphose» (Verwandlung) trifft voll und ganz zu.

Bis zum Bezug im August waren allerdings, wie so oft bei einer Altbausanierung, einige überraschende Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen. Vor allem der gedrängte Zeitplan setzte alle Handwerker und Planer unter grossen Druck. Was sie im letzten halben Jahr entstehen liessen,

macht jedoch Freude – sowohl bei den Projektverantwortlichen wie bei den neuen Nutzern des Gebäudes. Im Parterre hat die Physik moderne, bestens ausgestattete



Unterrichts-, Arbeits- und Sammlungsräume erhalten. Ebenso die Chemie im zweiten und Biologie im dritten Stock. Ebenfalls neue und helle Büros konnte die Verwal-

lung im ersten Stock, quasi im Zentrum der gesamten Schulanlage, beziehen. Dies gewährt eine optimale Erreichbarkeit, auch für die Schülerinnen und Schüler.

In den Osterferien und nach Beendigung des Unterrichts der Schule Baldegg liefen parallel zu den Bauarbeiten am Mittelbau die Anpassungsarbeiten in den übrigen Gebäuden: Ein komplett neues Buffet zur Essens- und Getränkeausgabe wurde im Speisesaal eingebaut. Der erste der beiden Zeichensäle wurde vergrössert und renoviert. Ein Schulzimmer musste zu einem Zimmer für Handarbeitsunterricht umgebaut werden, zwei andere für Informatikunterricht. In alle Unterrichts- und Arbeitsräume wurden EDV-Kabel gezogen, so dass die ganze Anlage nun vernetzt ist. Die Brandmeldeanlage

wurde vom Klosterareal getrennt und erneuert. Ebenfalls musste eine neue Schliessanlage erarbeitet und installiert werden. Dies sind die grössten Posten bei den Anpas-



sungsarbeiten. Daneben waren natürlich viele kleinere und ganz kleine Änderungen und Reparaturen nötig. Ebenfalls ein grösseres Teilprojekt war die Möblierung

aller Schulzimmer, Gruppen- und Arbeitsräume, galt es doch die Verteilung des Mobiliars von Baldegg, Hitzkirch und Hochdorf zu koordinieren und durch den Kauf von neuem Mobiliar zu ergänzen.

Mit der Zustimmung zum Bau der Dreifachturnhalle im Süden der Anlage hat der Grosse Rat im vergangenen September auch einen weiteren Kredit für die übrigen Anpassungsarbeiten gesprochen. Nach den Herbstferien wird die Planung dieser Arbeiten aufgenommen. Sie sollen möglichst in den Ferien realisiert und bis zum Beginn des nächsten Schuljahres abgeschlossen sein. Bis dahin wird auch die Turnhalle bezugsbereit sein. Dies scheint uns dann der richtige Zeitpunkt für eine Einweihungsfeier und einen Tag der offenen Tür.

## Auszug und ...

Peter Hörler  
Prorektor

Jeder Tag des Schuljahres 04/05 war ein Schritt Richtung Abschied vom Seminar und Kurzzeitgymna-



sium Hitzkirch und Abschied vom Langzeitgymnasium Hochdorf. War die Gangart zu Beginn nur leicht erhöht, beschleunigte sich diese im Laufe des Jahres bis hin zum Tempo eines 100-m-Laufes in den letzten Wochen. Bye Bye-Bar beim Tanzfest Swing in Spring in Hochdorf, noch einmal Semifest in Hitzkirch, letzte Matura- und Diplomfeiern in gewohntem Rahmen – dann Packen. Das heisst für Lehrpersonen und Lernende: Pulte und Stühle in die Gänge stellen, Zimmer entrümpeln, Defektes entsorgen, Brauchbares sorgfältig in Kisten verpacken, diese beschriften, schleppen und

stapeln, zum Transport für das Zügelunternehmen bereitstellen. Dann etwas müde und verwirrt in den entfremdeten, leeren Zimmern stehen, die Verabschiedungsrede vom Standort am letzten Schultag anhören oder halten. Zum Schluss dann ausziehen aus Räumen und Dorf, mitten auf der Hauptstrasse hin zum neuen, schönen Standort, wo die Baldegger Schwestern bei schönstem Wetter zur Stabübergabe (Nussgipfel und Getränke) einladen und uns die Anlage – für Schülerinnen und Schüler bis nach den Sommerferien nur zur Ansicht – überlassen.



## ... Ankunft

Walter Imgrüth  
Prorektor

Die Räume in Baldegg sind übernommen und bezogen, über-

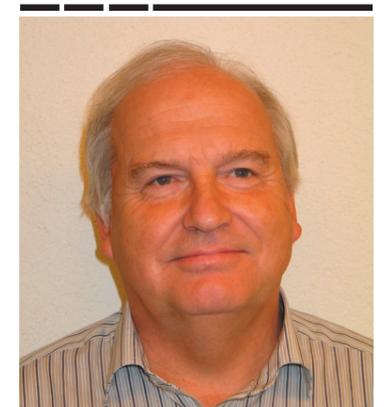
all stehen Berge von Kisten und Schachteln, die darauf warten, ausgepackt zu werden. Am Mittwoch vor dem eigentlichen Termin des Schulanfanges trifft sich die

gesamte Lehrerschaft mit der Schulleitung und den Mitarbeiter/-innen zum Start ins neue Schuljahr. Neben dem eigentlichen Beginn der Arbeit und der Vorbereitung auf

den Unterricht haben die Einrichtungsarbeiten einen hohen Stellenwert, damit der Unterricht fahrplanmässig am 22. August beginnen kann. Der Mittelbau ist noch eine Baustelle, aber es ist unglaublich, was so kurz vor Abschluss der Bauarbeiten noch geleistet wird, damit der Betrieb aufgenommen werden kann.

Am Montag, 22. September 05, treffen Schülerinnen und Schüler erwartungsvoll ein, wenigstens jene, die nicht durch das Hochwasser blockiert sind, und nehmen nach und nach von der Anlage Baldegg Besitz. Nach einer kurzen Kennenlernphase fühlen sich alle

bald einmal heimisch und können von der grosszügigen Schulanlage profitieren. Noch gilt es, einiges zu improvisieren, aber nach zwei Wochen scheint es, als wären wir schon jahrelang in Baldegg zu Hause.



# Terminplan Wintersemester 05/06

02. September	ganzer Tag: S 4a: GS-Exkursion «Augusta Raurica» 10:40 – 11:50 Uhr: Klassendelegiertenversammlung	29. November	L 5ab, L 6ab, K 3ab, K 4ab: Elternabend
09. September	ganzer Tag: S 4b: GS-Exkursion «Augusta Raurica»	30. November	Kantonaler Fachschaftstag Geschichte
12. September	nachmittags: Schilf (kein Unterricht)	02. Dezember	nachmittags: Präsentationen der Maturaarbeiten
13. September	13:30 – 16:00 Uhr: S 5: Diplomarbeitenberatung	03. Dezember	vormittags: Präsentationen der Maturaarbeiten
14. September	ganzer Tag: Informationstag an der ETH 7:45 – 11:00 Uhr: Schulzahnarzt für die Klassen L 1abc, 2ab	05. Dezember	L 2ab: Elternabend
15. September	ganzer Tag: K 3a: GG-Exkursion	06. Dezember	9:05 – 14:30 Uhr: S 4ab: Gerätediplomprüfungen L 4ab, K 2: Elternabend
16. September	Herbstsporttag nachmittags: BG-Exkursion L 5ab	08. Dezember	Maria Empfängnis (unterrichtsfrei)
19. September	nachmittags: L 5ab: BG/PH-Exkursion	09. Dezember	KMS-Tag für Lehrpersonen (kein Unterricht für Schülerinnen und Schüler)
20. September	Herbstsporttag (1. Verschiebedatum)	12. Dezember	ganzer Tag: S 4ab: Hospitation
21. September	ganzer Tag: S 5: Hospitation 1. Praktikum	13. Dezember	L 3abcd, K 1, F 1: Elternabend
22. September	ganzer Tag: K 3b: GG-Exkursion	14. Dezember	8:00 – 12:00 Uhr: Schulberatung (Sprechstunde für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen) 13:30 – 16:00 Uhr: Diplomarbeitenberatung
23. September	Herbstsporttag (2. Verschiebedatum)	15. Dezember	10:40 – 11:50 Uhr: Klassendelegiertenversammlung
26. – 30. Sept.	Herbststudienwoche	23. Dezember	Semesterende für Maturaklassen / Notenabgabe bis 17:00 Uhr
L 1abc:	Klassenwoche	24. Dezember	Weihnachtsferien bis 4. Januar 06
L 2ab:	Gesundheit/Prävention/Meditation	05. Januar	Schulbeginn / ganzer Tag: S 5: Hospitationstag
L 3abcd, K 1a, F 1:	Medienunterricht/Informatik	06. Januar	ganzer Tag: S 5: Berufsbildungstag K 3ab, K 4ab, L 5ab, L 6ab: Individuelle Studienberatung
L 4ab, K 2a:	Sportwoche Tenero	09.-13. Januar	S 5: Wintersportlager in Davos
L 5ab, K 3ab:	Wirtschaftswoche	09. Januar	16:15 Uhr: Notenkonferenz für die Maturaklassen
L 6ab, K 4a:	Maturaarbeit	11. Januar	8:00 – 12:00 Uhr: Schulberatung (Sprechstunde für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen)
K 4b:	Naturwissenschaftliches Projekt	13. Januar	vormittags: L 1c: GG-Exkursion
S 4ab:	Theaterpädagogik	16.	nachmittags: Schilf (kein Unterricht)
S 5:	Berufsbildung	17. Januar	Schitag
1. – 16. Oktober	Herbstferien	19. Januar	nachmittags: L 2ab: DE-Exkursion
17. Oktober	ganzer Tag: L 6a, L 6b: GG-Exkursion	20. Januar	Schitag (1. Verschiebedatum)
18. Oktober	ganzer Tag: div. Klassen: EFBG-Exkursion nachmittags: 4. / 5. Klassen: SBC-Exkursion	23.-27. Januar	S 4ab: Praktikumsvorbereitung
19. Oktober	7:45 – 8:55 Uhr: L 5ab, K 3ab, S 4ab: Information zur Maturaarbeit bzw. Diplomarbeit	24. Januar	vormittags: S 5: Gesundheitsförderung
24. – 28. Oktober	Woche der offenen Türen	25. Januar	12:00 Uhr: Notenabgabe der Lehrpersonen
24. Oktober	ganzer Tag: L 6ab: GG-Exkursion (Verschiebedatum)	26. Januar	Schitag (2. Verschiebedatum)
25. Oktober	7:45 – 10:35 Uhr: Schulzahnarzt für die Klassen L 3abcd 19:45 Uhr: Öffentl. Informationsveranstaltung zur Fachmittelschule	27. Januar	19:45 Uhr: Informationsabend zur Schwerpunktfachwahl Ende des Wintersemesters
27. Oktober	Klassenorientierung Studien- und Berufswahl (9:15 Uhr: L 5a / 10:40 Uhr L 5b / 13:20 Uhr: K 3a / 14:40 Uhr: K 3b)		
31. Oktober	ganze Woche: S 5: Praktikumsvorbereitung		
01. November	Allerheiligen (unterrichtsfrei)	<b>Voranzeige</b>	
2.-4. November	ganze Woche: S 5: Praktikumsvorbereitung	30.01.	S 4ab: Beginn des Praktikums ganzer Tag: Schilf (unterrichtsfrei)
02. November	8:00 – 12:00 Uhr: Schulberatung (Sprechstunde für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen)	18.02.	Fasnachtsferien bis 5.3.
07. November	S 5: Beginn Praktikum 13:20 – 16:00 Uhr: L 5ab / K 3ab: Einführung in Arbeitsmethodik für Maturaarbeit	06.03.	Schulbeginn / S 5 ganze Woche Praktikumsvorbereitung
08. November	Nachmittag: K 3a: GS-Exkursion	07.04.	Beginn Frühlingsstudienwoche
10. November	Schnuppertag Uni Bern	14.04.	Osterferien bis 30.4.
11. November	St. Martin (unterrichtsfrei)	19.05.	Letzter Schultag für Maturaklassen
18. November	K 3/4, L 5/6: Individuelle Studienberatung	26.05.	Beginn schriftliche Matura- und Diplomprüfungen
21. November	12:30 – 19:00 Uhr: Zwischenkonferenzen (Unterricht fällt nicht aus)	12.06.	Beginn mündliche Maturaprüfungen
23. November	8:00 – 12:00 Uhr: Schulberatung (Sprechstunde für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen)	23.06.	Beginn mündliche Diplomprüfungen
25. November	nachmittags: Tag der Luzerner Mittelschullehrpersonen	26.-28.06.	Schwerpunkftage für L 5ab und K 3ab
28. November	8:00 – 12:00 Uhr: S 5: Nachbereitung Praktikum 16.15 – 16.45 Uhr: K 2 / L 4ab: Information Fremdsprachenaufenthalt	29.06.	Studienreise S 4ab bis 5.7. 19:00 Uhr: Matura- und Diplomfeier
		06.07.	Unterrichtsschluss und Verabschiedung
		07.07.	Konferenztag (unterrichtsfrei)